

Die LINKE

Kreisverband Mittelsachsen

<https://www.dielinke-mittelsachsen.de>

Newsletter -6-

01. Juli 2024

Die Linke

Kreisverband
Mittelsachsen



Am 1. September finden Wahlen zum Sächsischen Landtag statt. Für die LINKE kann es nach den desaströsen Ergebnissen zu den Europa- und Kommunalwahlen nur um eins gehen: Die fünf-Prozent-Hürde muss übersprungen werden. Auf unserem zum Kreisparteitag „geschossenen“ Bild gratuliert die Co-Landesvorsitzende Sabine Schaper (rechts) den drei Direktkandidatinnen der mittelsächsischen LINKEN, Julia Richter aus Freiberg, Laura Kunze aus Brand-Erbisdorf und Marika Tändler-Walenta aus Roßwein (von links). Nicht im Bild die vierte Direktkandidatin Katja Reichel aus Mittweida.

aus dem inhalt

- | | |
|--|--------------------|
| ■ Start der Kampagne der LINKEN Sachsen in Vorbereitung der Landtagswahl | Seiten -2- und -3- |
| ■ Zu den Ergebnissen der Europa- und Kommunalwahlen aus Sicht der LINKEN | Seiten -3- und -4- |
| ■ Wie weiter mit der Kreistagsfraktion ? | Seite -5- |
| ■ Jugend aktiv in den sozialen Medien | Seiten -5- und -6- |
| ■ Vorsitzende der Bundestagsgruppe besucht Waldheim | Seite -6- |
| ■ Geburtstagsliste und historische Daten | Seite -7- |
| ■ Nachrufe | Seite -8- |

Entgegen unserer Ankündigung im Newsletter Nr. -5- vom 3. Juni erscheint Anfang August keine gedruckte Sonderausgabe, sondern wieder ein digitaler Newsletter über die Aktiv-Liste unseres Kreisverbandes. Im Mittelpunkt wird die unmittelbare Vorbereitung der Landtagswahlen am 1. September stehen. Unter Regie unseres Redaktionskollektivs erarbeiten wir für die Info-Stände unserer vier Direktkandidatinnen (an dieser Stelle kann sogar das Gender-Sternchen entfallen, da es sich nur um Frauen handelt, siehe dazu unser Titelbild) und für die von und mit ihnen organisierten Veranstaltungen ein Faltblatt, welches ab dem 6. August zur Verfügung stehen wird. Im Zusammenhang mit dem enttäuschenden Ergebnis der Kreistagswahlen scheidet Gottfried Jubelt aus dem Redaktionskollektiv des Newsletters aus. Über die Art der Berichterstattung durch die neue, leider nur noch fünfköpfigen Kreistagsfraktion in unserem monatlichen Newsletter werden wir später entscheiden.

Start der Kampagne der LINKEN Sachsen zur Landtagswahl

Am 19. Juni eröffneten die beiden Co-Landesvorsitzenden **SUSANNE SCHAPER** und **STEFAN HARTMANN** in der Landeshauptstadt Dresden die Kampagne der LINKEN zur Landtagswahl am 1. September. Obwohl die beiden bereits auf dem Chemnitzer Landesparteitag im November 2023 als Spitzen-Team für die Landtagswahl nominiert wurden, setzt man in der heißen Wahlkampfphase nur noch auf ein Gesicht - das von Susanne Schaper. Auf dem nebenstehenden Foto der Präsentation eines Großflächenmotivs ist sie - auch Vorsitzende des Sozialausschusses im Landtag - mit zwei Hunden und ihrem Trabi zu sehen. Der Slogan „Ostdeutsch, sächsisch, links“ zierte bereits auf dem Chemnitzer Parteitag die Bühne.



Foto: Freie Presse Tino Moritz

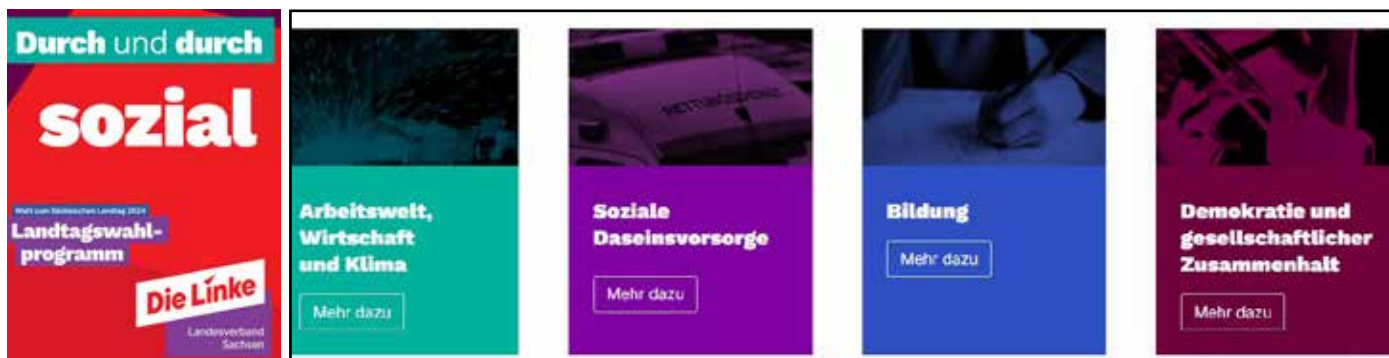


die drei Plakatmotive mit Susanne Schaper- als Gesprächspartnerin und Beschützerin



die Motive der vier Themenplakate

das Wahlprogramm des Landesverbandes - durch und durch sozial!



Das 96-seitige Wahlprogramm des Landesverbandes kann auf der Webseite nachgelesen werden. Die vier Hauptabschnitte „Arbeitswelt, Wirtschaft und Klima“, „soziale Daseinsvorsorge“, „Bildung“ und Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ können separat aufgerufen werden.

In dem von vielen Zeitungen übernommene Text der Deutschen Presse-Agentur (dpa) zur Vorstellung der Wahlkampagne der sächsischen LINKEN wird Susanne Schaper mit den Worten „Mit uns soll das Land gerechter werden“ zitiert. Im Mittelpunkt des Programms stünden „eine flächendeckende gute Gesundheitsversorgung, kostenloses gesundes Mittagessen in Kitas und Schulen, gerechte Löhne und gute Arbeitsbedingungen sowie bezahlbare Mieten.“

zum desaströsen Ergebnis der LINKEN bei den Europa- und Kommunalwahlen

von **HANS WEISKE**

Im nachfolgenden Beitrag von **MARIKA TÄNDLER-WALENTA** sind die Ergebnisse der mittelsächsischen LINKEN zu den Wahlen vom 9. Juni kurz zusammengefasst. Im folgenden soll durch einen Vergleich unserer Ergebnisse seit der Kreisgebietsreform im Jahr 2008 bei den Europa- und Kommunalwahlen das ganze Dilemma sichtbar gemacht werden. Wir nutzen dazu die in den jeweiligen „LinksWorten“ der Jahre 2008, 2009, 2014 und 2019 veröffentlichten Ergebnisse.

Interessant auch der Rückblick auf die Wahlen vor 20 Jahren. Damals erhielt DIE LINKE deutschlandweit 6,1 Prozent der Stimmen bei der Europawahl, in Sachsen 22,6 Prozent. In den Kreistag des Landkreises Döbeln zogen 12, in den Kreistag des Landkreises Freiberg 11 und in den Kreistag des Landkreises Mittweida 12 Abgeordnete ein.

Ergebnisse der LINKEN zu den Europawahlen

Wahltermin	Wahlergebnis in Deutschland	Sitze im Europaparlament	Wahlergebnis in Mittelsachsen
07. Juni 2009	7,5 %	8	19,3 %
25. Mai 2014	7,4 %	7	17,3 %
26. Mai 2019	5,5 %	5	10,6 %
09. Juni 2024	2,7 %	3	3,8 %

Ergebnisse der LINKEN zu den Kreistagswahlen in Mittelsachsen

Wahltermin	Ergebnis	Anzahl der Sitze
08. Juni 2008	18,5 %	19
25. Mai 2014	16,2 %	16
26. Mai 2019	11,0 %	11
09. Mai 2024	5,5 %	5

Konsequenzen für die Landtagswahlen am 1. September

von HANS WEISKE

Den desaströsen Ergebnissen vom 9. Juni folgt eine weitere Schicksalswahl: Die Wahlen zum Landtag am 1. September. Wir kämpfen bundesweit mit den schlechtesten Umfragewerten unserer Parteigeschichte. Drei bis vier Prozent trauen die Demoskopien zwei Monate vor dem Wahlgang unserer Partei zu. Vor zwei Jahrzehnten erreichten wir knapp 24 Prozent der Stimmen.

Vor wenigen Tagen hat der Landesvorstand seine Wahlkampagne gestartet (siehe dazu unseren Beitrag auf Seite -2-). Susanne Schaper betonte in diesem Zusammenhang, als LINKE wolle man „weiter lautstark für die Leisen“ kämpfen. Sie verwies auf zwei Alleinstellungsmerkmale der LINKEN: erstens sei man die einzige Partei, die ohne Unternehmensspenden auskomme und zweitens sei man auch im Moment die einzige Partei, die sich nicht an den Hals der CDU schmeiße.

Die Hauptherausforderung beim „Kampf um jede Stimme“ ist die Fünf-Prozent-Hürde, von der man gegenwärtig ein ganzes Stück entfernt ist. Deshalb auch liegt das Hauptaugenmerk dieses Mal auf der Linken-Hochburg Leipzig. denn die für Landtagswahlen geltende Grundmandatsklausel besagt, dass eine Partei, die in mindestens zwei der 60 sächsischen Landtagswahlkreise siegt, damit den Wiedereinzug in den Landtag sichert, auch wenn sie an der Fünf-Prozent-Hürde scheitert. Und diese Chance gibt es gegenwärtig nur in Leipzig.

Der Landkreis Mittelsachsen hat im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung zusammen mit dem Vogtlandkreis je einen Wahlkreis verloren und die Städte Dresden und Leipzig einen zusätzlichen Wahlkreis gewonnen. In den vier mittelsächsischen Wahlkreisen treten vier Frauen als Direktkandidaten an (siehe unser Titelbild). Marika Tändler-Walenta steht auf der von der Landesvertreter*innen-Konferenz beschlossenen Landesliste auf Platz 7, Julia Richter auf Platz 15 und Laura Kunze auf Platz 43.

die Kreisvorsitzende MARIKA TÄNDLER-WALENTA zum Debakel bei den Europa- und Kommunalwahlen

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die Kommunal- und Europawahl am 09.07.2024 war für uns ein Debakel und daran gibt es nichts mehr zu beschönigen. Wir befinden uns im Existenzkampf und am Jahresende bzw. spätestens mit der kommenden Bundestagswahl 2025 wird dieser entschieden sein.

Dennoch möchte ich zunächst allen Kandidierenden und Wahlkämpfern für die Unterstützung im Kreis danken. Mein besonderer Dank gilt den bisherigen Kreisräten, die durch ihren oft Jahrzehnte langen Einsatz eine wesentliche Säule linker Kommunalpolitik in Mittelsachsen waren (in alphabetischer Reihenfolge): **TORSTEN BACHMANN, ACHIM GRUNKE, VOLKER HOLUSCHA, JÖRG HOMMEL, GOTTFRIED JUBELT, PETER KRAUSE, RONNY KÜHNERT UND JANA RATHKE**. Mit einem kreisweiten Ergebnis von 5,5 Prozent hat sich unser Ergebnis halbiert, was sowohl an der Anzahl der zukünftigen Kreisräte (nur noch fünf, bisher waren es elf) als auch an der Anzahl unser Kommunalvertreter deutlich wird. Im Durchschnitt haben wir 1 bis 3 kommunale Mandate je Gemeinde- oder Stadtrat, für die wir Kandidaten aufstellen konnten, erzielt. In Mittweida, Geringswalde und Waldheim konnten wir jeweils drei Mandate gewinnen. Hervorzuheben ist das Ergebnis in Geringswalde, mit 17,6 Prozent das beste sächsische Ergebnis in einem Wahlkreis! Neben den drei genannten Orten konnten wir auch in Leisnig und Rochlitz mehr als 10 Prozent erzielen. Die Anzahl der Sitze hat sich sowohl aufgrund der Wahlerfolge der verschiedenen Wählerbündnisse als auch durch das Antreten neuer Parteien verschoben. Mit unserem Kreistagswahlergebnis von 5,5 Prozent haben wir als Kreisverband ein schlechtes, allerdings im sachsenweiten Vergleich auch ein zumindest beachtliches Ergebnis eines Flächenlandkreises ohne Anbindung an eine Großstadt erzielt.

Schon während der Kommunalwahl mussten wir feststellen, dass die Zerstörung der Plakate um ein Wesentliches zugenommen hat. Das Ergebnis der Wahlergebnisse spiegelt genau diese Stimmung wider und diese ist für viele Menschen hier vor Ort fatal, sie macht Angst und sie bringt auch mich persönlich stellenweise zur Resignation. In den letzten Jahren war es äußerst schwierig, politisch durchzudringen sowie innerparteiliche Stabilität zu erzielen. Selbstkritisch muss ich als Kreisvorsitzende feststellen, dass es uns auch bei der Kommunalwahl in Mittelsachsen nicht gelungen ist.

Wir haben als Partei frühzeitig versucht Kandidierende zu gewinnen, was uns in manchen Ortschaften gut gelungen ist, in anderen Orten sind wir aber ohne Kandidierende angetreten. Das wirkt sich natürlich auch auf das Ergebnis aus. Aber ich mache auch keinen Hehl daraus, dass strategisch falsche Entscheidungen, Personaldebatten, öffentliche Schlammschlachten und die Spaltung auf Bundesebene ihren Anteil geleistet haben. Jetzt erwarte ich einen deutlichen Impuls von den Parteivorsitzenden, damit wir wenigstens Rückenwind für die Landtagswahlen am 1. September 2024 haben.

Denn umso mehr geht es jetzt genau darum weiter zu machen, denn wenn ein soziales Klima der Angst herrscht, müssen genau wir mutig voranschreiten für ein lebenswertes, gerechtes und vor allem soziales Sachsen. Neben Werten spielen dabei natürlich auch knallharte infrastrukturelle Gegebenheiten wie die medizinische Versorgung oder die ÖPNV-Anbindung eine Rolle, genauso wie das Recht auf eine gute Bildung und eine warme Mahlzeit für jedes Kind.

Die Kommunal- und Europawahl war ein Vorgeschmack auf die kommende Landtagswahl sowie die Bundestagswahl im nächsten Jahr. Wir haben viel zu tun und brauchen jeden Einzelnen von euch und eure helfenden Hände, damit wir ein sozial gerechtes, lebenswertes Sachsen erhalten und weiterentwickeln können.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Sachsen eine starke Linke als soziales Gewissen braucht!

Sowohl in den „LinksWorten“, als auch in den bisher erschienenen Ausgaben unseres digitalen Newsletters war frgar die Linksfraktion im mittelsächsischen Kreistag eine eigene Rubrik reserviert. Im Ergebnis der Kreistagswahlen zwischen 2008 und 2019 ging die Anzahl der Sitze der Linksfraktion im Kreistag von 19 auf 11 zurück. Am 9. Juni erhielt DIE LINKE nur noch 5,5 Prozent der Stimmen, was ganze fünf Mandate ergab. Das bedeutet, dass nur in fünf der 14 Kreistags-Wahlkreise die LINKE ein Mandat errang.

Das waren:

- im Kreistags-Wahlkreis 1 (Große Kreisstadt Döbeln): **INES STEFANOWSKI** mit 6,2 Prozent der Stimmen
- im Kreistags-Wahlkreis 2 (Stadt Hartha, Stadt Leisnig, Gemeinde Großweitzschen, Gemeinde Jahnatal): **ELGINE TUR DE LA CRUZ** mit 7,3 Prozent der Stimmen
- im Kreistags-Wahlkreis 3 (Stadt Roßwein, Stadt Waldheim, Gemeinde Kriebstein, Gemeinde Striegistal): **CINDY REIMER** mit 6,1 Prozent der Stimmen
- im Kreistags-Wahlkreis 4 (Große Kreisstadt Rochlitz, Stadt Geringswalde, Gemeinde Erlau, Gemeinde Königsfeld, Gemeinde Seelitz, Gemeinde Wechselburg, Gemeinde Zettlitz): **DAVID RAUSCH** mit 10,7 Prozent der Stimmen
- im Kreistags-Wahlkreis 10 (Teilgebiet Universitätsstadt Freiberg) **JANA PINKA** mit 9,0 Prozent der Stimmen

Insgesamt stellten sich 530 Kandidat*innen zur Wahl, davon 43 von der LINKEN. Die Wahlbeteiligung lag bei 68,5 Prozent. Rund 240.000 Mittelsachsen waren zur Wahl aufgerufen, davon entschieden sich ca. 42.000 für die Briefwahl.

Die 98 Sitze im neuen mittelsächsischen Kreistag verteilen sich auf folgende Parteien und Wählervereinigungen:

■	AfD	30 Sitze
■	CDU	26 Sitze
■	Freie Wähler Mittelsachsen	17 Sitze
■	SPD	7 Sitze
■	DIE LINKE	5 Sitze
■	DIE GRÜNEN	3 Sitze
■	Freie Sachsen	3 Sitze
■	Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW)	3 Sitze
■	FDP	2 Sitze
■	Regionalbauernverband Erzgebirge	1 Sitz
■	Wählerinitiative Flöha - Falkenau (WIFF)	1 Sitz

Der neue Kreistag konstituiert sich am 14. August. Wir werden im kommenden Newsletter darüber informieren, wie sich das Quintett der LINKEN findet. Der Einfluss auf die Entscheidungen im Kreistag wird in der kommenden Legislatur bis 2029 leider äußerst bescheiden sein.

Jugend des Kreisverbandes aktiv in den sozialen Medien

von **ATTILA GRAFE**

Gesellschaft und Politik wandeln sich und mit ihnen auch die Art des Wahlkampfes. Während es vor ein paar Jahren noch Anzeigen in Zeitungen und Flyer waren, die ein Großteil der Wähler erreichten, wird dies heutzutage immer schwieriger. Mit der Digitalisierung ändert sich zunehmend auch die Mediennutzung. Zeitungen werden häufig digital gelesen und der Inhalt von Briefkästen wird beim Ausleeren direkt zwischen Post und Werbung getrennt.

Wir müssen die Menschen also vermehrt dort abholen, wo sie sich die meiste Zeit aufhalten - im Internet. Dabei ist unser Kreisverband sehr gut aufgestellt, neben unserer Webseite sind wir auch in den Sozialen Medien aktiv. Bei Instagram und TikTok haben wir die größte Reichweite innerhalb der Sozialen Medien. Bei Instagram haben wir eine Follower-Zahl von knapp 450 und während des Wahlkampfes haben wir 6.400 Menschen erreicht. Bei TikTok konnten wir diese Reichweite nochmal stärken und kamen alleine in den vergangenen 60 Tagen auf über 15.000 neue Ansichten. TikTok wird in den nächsten Jahren immer relevanter für uns, immerhin ist die chinesische Plattform die am schnellsten wachsende auf der Welt und hat alleine in Deutschland 19,5 Millionen monatliche Nutzer.

Viele denken bei der Kurzvideo-Plattform an Tanzvideos oder schnelllebige Trends, doch gerade Politik wird auf dieser Plattform immer wichtiger. Es sind dabei nicht nur junge Menschen, die ihre Wahlentscheidung aufgrund dessen fällen, was sie in den sozialen Netzwerken an Inhalten sehen. Leider war es in der Vergangenheit vor allem die rechtsextreme AfD, welche ihre Inhalte

widerspruchslos an eine junge Zielgruppe verteilen konnte, sie erreichen mit Zuspitzungen und menschenfeindlicher Polemik oft ein Millionenpublikum.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Partei bei den Europawahlen in der Altersgruppe bis 24 Jahren ganze 12 Prozent mehr erreichen konnte als bei der Wahl vor fünf Jahren. Für die Kommunalwahl haben sich 16 Kandidierende auf unserem Account vorgestellt und konnten dabei einem breiten Publikum ihre politischen Ziele aufzeigen. Die Resonanz war dabei ausgesprochen positiv und wir konnten im Schnitt 2.000 Ansichten pro Vorstellungsvideo erreichen. Dies ist vergleichbar mit der Reichweite des TikTok-Accounts unserer Partei in Frankfurt am Main.

Wenn wir bei der Landtagswahl erfolgreich sein wollen, kommen wir nicht an den Sozialen Medien vorbei. Wir dürfen unsere guten Inhalte nicht weiter vor der digitalen Welt verstecken.

Vorsitzende der Gruppe DIE LINKE im Bundestag besucht Mittelsachsen

von **MARVIN JAVANE**

Seit Februar 2024 ist Heidi Reichinnek Vorsitzende der Bundestagsgruppe der Linken. Die 1988 in Merseburg (Sachsen-Anhalt) geborene Politikerin war von 2019 bis 2023 Landesvorsitzende der niedersächsischen LINKEN.

Gemeinsam mit der Kreisvorsitzenden der LINKEN und Landtagsabgeordneten Marika Tändler-Walenta besuchte Heidi Reichinnek im Rahmen der Osttour der Bundestagsabgeordneten am 19. Juni Waldheim. Zunächst machten sie Station auf dem Wochenmarkt. Gemeinsam mit Marika und Genoss*innen aus Waldheim und umliegenden Gemeinden wurde viel über die kürzlichen Kommunal- und Europawahlen diskutiert, es wurden Sichtweisen und Meinungen ausgetauscht und über die Entwicklungen aus den verschiedenen Regionen und Kreisverbänden berichtet.



Heidi Reichinnek (links) und Marika Tändler-Walenta (rechts) sprechen auf dem Waldheimer Wochenmarkt mit den Bürgern

Mittels einer Lautsprecherbox und Gesprächsrunden in lockerer Atmosphäre konnten unsere beiden Abgeordneten umfassend über ihre Arbeit in den Parlamenten berichten und gleichzeitig mehr Menschen erreichen, als ausschließlich jene, die bewusst unseren Stand ansteuern.

Da Marika kita-politische Sprecherin unserer Fraktion im sächsischen Landtag ist und Heidis berufliche Wurzeln ebenfalls im sozialen Sektor liegen, nutzten beide die Gelegenheit und besuchten neben der Standbetreuung auf dem Marktplatz auch noch eine Kindertagesstätte in Waldheim. Dort wurde, ähnlich wie auf dem Marktplatz auch die Notwendigkeit von kostenfreiem Mittagessen an Kitas und Schulen besprochen. Unter diesem Motto wurden auch kleine „Lunchpakete“ auf dem Markt verteilt – eine Aktion, die gut ankam und unbedingt wiederholt werden sollte.



Geburtstagsliste



Wir gratulieren all unseren Genossinnen und Genossen über Sechzig mit runden oder halbrunden Geburtstagen sowie unseren hochbetagten Geburtstagskindern ganz herzlich!

Im Juli 2024 wird aus diesem Anlass gefeiert bei:

WALTER RUCZYNSKI	geb. am 03. Juli 1936,	gefeiert wird in	Brand-Erbisdorf
PETER ZENKER	geb. am 08. Juli 1941,	gefeiert wird in	Leubsdorf
HANNELORE HUHN	geb. am 08. Juli 1944,	gefeiert wird in	Hainichen
MARGARETE RÖDIG	geb. am 10. Juli 1943,	gefeiert wird in	Waldheim
REINHARD KLUGE	geb. am 11. Juli 1933,	gefeiert wird in	Rechenberg-Bienenm.
HELLFRIED WITTIG	geb. am 13. Juli 1936,	gefeiert wird in	Roßwein
ALBRECHT TOLKE	geb. am 16. Juli 1941,	gefeiert wird in	Freiberg
FRANK PETERSEN	geb. am 17. Juli 1954,	gefeiert wird in	Hartha
MARTINA DRESSLER	geb. am 19. Juli 1954,	gefeiert wird in	Lunzenau
VOLKER TRÄGER	geb. am 26. Juli 1936,	gefeiert wird in	Freiberg
HELA GREINER	geb. am 28. Juli 1944,	gefeiert wird in	Niederwiesa
HEINZ KLEINSTÜCK	geb. am 29. Juli 1926,	gefeiert wird in	Flöha

historische Daten und Jahrestage

Juli 2024

- 14. - 16. Juli 1924:** Erste Internationale Konferenz der Internationalen Roten Hilfe (IRH) in Moskau
- 16. Juli 1924:** Auf der Konferenz der Siegermächte in London wird der Dawes-Plan angenommen
- 30. Juni - 2. Juli 1934:** Beim sogenannten „Röhm-Putsch“ wird ein Teil der SA-Führung liquidiert
- 10. Juli 1934:** Der Schriftsteller Erich Mühsam wird im KZ Sachsenhausen ermordet
- 20. Juli 1944:** Attentat auf Hitler durch Oberst Claus Schenk von Stauffenberg
- 22. Juli 1944:** „Lubliner Manifest“ - Programm sozialökonomischer Umgestaltungen Polens
- 23. Juli 1944:** Befreiung des Vernichtungslagers Majdanek durch die Rote Armee (erstes befreites Konzentrations- und Vernichtungslager)
- 02. Juli 1949:** Georgi Dimitroff (Generalsekretär der Kommunistischen Internationale, Ministerpräsident Bulgariens, verstorben)
- 04. Juli 1954:** Die Bundesrepublik Deutschland wird in Bern Fussballweltmeister
- 20./21. Juli 1954:** Unterzeichnung des Indochinaabkommens in Genf
- 28. Juli 1949:** Hugo Chávez (Militär und Politiker 1999 bis 2013 Präsident von Venezuela) geboren
- 31. Juli 1964:** Beginn der militärischen Provokation der USA im Golf von Tonking, die zur Eskalation des Vietnam-Krieges benutzt wurde
- 23. Juli 1974:** Sturz der Militärjunta in Griechenland
- 04. Juli 1999:** Zwei Schatzsucher finden die „Himmelscheibe von Nebra“
- 10. Juli 2004:** Inge Meysel (Schauspielerin) verstorben



Am 23. Juni verstarb der ehemalige Geringswalder Bürgermeister und langjährige Kreisrat

RAINER ECKERT

im Alter von 83 Jahren.

Der Ortsverband Rochlitz-Geringswalde erklärt dazu:

Mit Rainer verlieren wir einen treuen langjährigen Genossen, der trotz langer Krankheit die aktuelle Politik aufmerksam verfolgte und durch kluge Beiträge das Parteileben bereicherte. So unterstützte er lange Jahre die jungen Linken Kommunalpolitiker in Geringswalde und war stets Vorbild.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Die Landesvorsitzenden von DIE LINKE Sachsen, SUSANNE SCHAPER UND STEFAN HARTMANN, erklären zum Tod von RAINER ECKERT

Rainer Eckert war Kommunalpolitiker und Geringswalder durch und durch. Als Bürgermeister und Kreisrat hat er über Jahre hinweg die Region geprägt, der er sein Leben lang treu geblieben ist. Seine Erfahrung aus Jahrzehnten kommunalpolitischer Arbeit wird sehr fehlen. Von seinen Erfolgen werden die Menschen in Geringswalde noch über Jahrzehnte profitieren.

Unsere Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker waren schon immer die tragende Säule unserer Partei. Menschen wie Rainer Eckert sind für unsere Partei aber auch für die Gesellschaft unverzichtbar. Wir sind ihm für sein jahrelanges Engagement zu tiefstem Dank verpflichtet und werden ihn nicht vergessen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Wir trauern um

SIEGFRIED THOMAS

einen engagierten Genossen, der 68 Jahre Parteimitglied war, über 25 Jahre im Döbelner Stadtrat saß und über mehrere Jahre Fraktionsvorsitzender war.

Er setzte sich aktiv für die Belange der Stadt und seiner Bewohner*innen ein. Dafür bekam er im Jahr 2003 den Ehrenring der Stadt Döbeln verliehen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und bei seinen Freunden.

MARIKA TÄNDLER-WALENTA
MdL, Kreisvorsitzende
DIE LINKE Mittelsachsen

KERSTIN SAUPE
Ortsvorsitzende
DIE LINKE Döbeln

Am 9. Juli 2024, 18 Uhr, findet im Döbelner Abgeordnetenbüro (Bahnhofstraße 1a) eine Beratung mit den Ortsvorsitzenden der LINKEN in Mittelsachsen statt.

Schwerpunkte sind die Auswertung der Kommunal- und Europawahlen vom 9. Juni und die Vorbereitung der Landtagswahlen am 1. September. Dazu soll ein zielführender Plan für den anstehenden Wahlkampf erarbeitet werden.

Impressum

Der Newsletter wird herausgegeben vom Kreisvorstand der LINKEN Mittelsachsen.

Postanschrift der Redaktion: Kreisgeschäftsstelle DIE LINKE, 09599 Freiberg, Lange Straße 34

Redaktion: Achim Grunke, Rebecca Lange, Hans Weiske (verantw.i.S.d.P.)

E-Mail: hans.weiske@dielinke-mittelsachsen.de

Layout und Satz: A·Bi·Te Agentur für Bild und Text Dr. Hans Weiske

